

Am 14. August 1964 wurde das Kosmonautenzentrum mit einem großen Kinderfest im Chemnitzer KÜchwald eröffnet. In elfwöchiger Bauzeit hatten Wismut-Kumpel, Angehörige der Feuerwehr und Arbeiter aus Bau- und Industriebetrieben geschaffen, was es vorher noch nicht gab: Eine Kinderrakete, groß wie eine vom Typ "Wostok". Das noch unvollendete Objekt war ein Geschenk des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes der DDR an die Kinder. Anlass war das große Kinderfestival "5. Pioniertreffen" in Karl-Marx-Stadt. An den beiden Tagen des Festes erwarben 3.832 Kinder die begehrte Urkunde für einen simulierten Weltraumflug. Darüber hinaus fanden stündlich Führungen für Erwachsene statt. Nach der Übereignung des Objektes an die Stadt Karl-Marx-Stadt begann im Mai 1966 die kontinuierliche Arbeit in der Bildungs- und Freizeitstätte. Es wurden erste Mitarbeiter berufen, das Stammpersonal und weitere Arbeitsgemeinschaften für Schüler gegründet und erste Erfahrungen in kindgemäßer Betreuung von Besuchern mit interessanten Themen aus Weltraumforschung und Raumfahrt gesammelt. Im Jahre 1967 wurde das Kosmonautenzentrum Mitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft "Astronautische Gesellschaft", später "Gesellschaft für Weltraumforschung und Raumfahrt" (GWR). Als erster "richtiger" Kosmonaut besuchte im Oktober 1967 Andrijan Nikolajew die Einrichtung.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften Astronomie und Meteorologie erbauten eine astronomische Station und eine Wetterstation. Eine Gruppe jugendlicher Mitglieder des Kosmonautenzentrums verfolgte im Sommer 1978 "rund um die Uhr" den gemeinsamen Weltraumflug von Waleri Bykowski und Sigmund Jähn am Bildschirm, in Funk und in Presse. Am 24. März 1979 wurde dem Kosmonautenzentrum der Ehrenname "Sigmund Jähn" verliehen. In den 80er Jahren besuchten jährlich bis zu 30.000 kleine und große Gäste aus dem In- und Ausland das Zentrum, um auf interessante Art Wissenswertes aus Weltraumforschung und Raumfahrt zu erfahren. 1980 besuchte Sigmund Jähn "sein" Kosmonautenzentrum zum ersten Mal. 1988 wurde das Kosmonautenzentrum umfangreich modernisiert. Durch Neubau, Rekonstruktion der Bausubstanz und zeitgemäße Neuausstattung - zu der auch ein neues Flugprogramm gehörte - schuf die Stadt die Grundlage für die weitere solide Arbeit dieser einzigartigen Bildungseinrichtung. Mit dem 01.01.1989 wurde das Kosmonautenzentrum eine selbständige Einrichtung des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz. Seit November 1993 arbeitet der Förderkreis Kosmonautenzentrum "Sigmund Jähn" Chemnitz e.V. mit dem Ziel, "... die weitere Entwicklung des Kosmonautenzentrums zu einer modernen und attraktiven Bildungs- und Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche zu fördern und mitzugestalten...".